

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss** im Stadtteilbeirat Osterholz am

Donnerstag, 15.08.2024 um 17.30 Uhr

im Sitzungsort DRK Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel, Ute-Meyer-Weg 1-3,
28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19.30 Uhr

Teilnehmer:innen:

1. Herr Last in Vertretung für Herrn Arslan
2. Frau Bohling
3. Herr Gärtner in Vertretung für Herrn Heitmann
4. Herr Hensel
5. Herr Hohn
6. Frau Kemp
7. Herr Schäfer

8. Herr Schlüter (Sitzungsleitung/Protokollführer)

Entschuldigt:

1. Herr Arslan
2. Herr Heitmann

Gäste:

- Christine Haase, Beiratsmitglied
- Wolfgang Haase, Beiratsmitglied
- Silke Pfeiffer, QM Blockdiek
- Stephanie Schursch, Kinderbauernhof
- Hans-Jürgen Pilz
- Jasmin Bohlmann, DRK Leitung Jugendförderung
- Lisa Demes, DRK Kiju Schweizer Viertel
- Mutlu Ersan, VAJA e.V.

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.05.2024
2. Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger
(in Bezug auf die Themenbereiche Kinder, Jugendliche, Jugendbeteiligung,
Sport und Controlling-Ausschuss)
3. Vorstellung DRK Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel mit Rundgang durch die
Räumlichkeiten (das DRK Kinder- und Jugendhaus hat bereits zugesagt)
4. Wie ist es mit der Wochenendöffnung im DRK Kinder- und Jugendhaus?
(das DRK Kinder- und Jugendhaus hat bereits zugesagt)

5. Vorstellung Streetworkarbeit in Osterholz, derzeitige Schwerpunkte in der Jugendarbeit und Perspektiven (angefragt VAJA e.V., Regionalteam Ost)
6. Neuigkeiten aus dem Jugendbeirat
7. Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes
 - Wo soll die nächste Sitzung am 14.11.2024 stattfinden?

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.05.2024

Das Protokoll vom 08.05.2024 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger

Herr Hensel fragt nach dem anberaumten Gespräch zur personellen Begleitung des Jugendbeirates zwischen Nicky Bohling (Sprecherin des Jugendbeirates, Annette Kemp und Wolfgang Schäfer sowie Petra Putzer (AfSD)). Dies hat aufgrund zweier kurzfristiger Absagen von Frau Putzer noch nicht stattgefunden. Frau Kemp bemüht sich weiterhin um einen Termin, Herr Haase setzt sich im Controlling-Ausschuss weiterhin dafür ein, dass Mittel für die Begleitung des Jugendbeirates zur Verfügung gestellt werden.

Zu TOP 3: Vorstellung DRK Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel mit Rundgang durch die Räumlichkeiten

Leitung Lisa Demes erläutert die Arbeit des Kinder- und Jugendhauses Schweizer Viertel. Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder (8-12 Jahre), sowie montags, mittwochs, donnerstags und freitags für Jugendliche (13 bis 21 Jahre) geöffnet.

Aufgrund zu knapper personeller Ressourcen, ist eine Wochenendöffnung nicht mehr möglich, zudem ist die Anzahl der Jugendlichen, die das Haus gleichzeitig nutzen können, auf rund 40 limitiert, wenn nur eine Sozialarbeitende im Einsatz ist.

Zumeist besuchen junge Menschen ab 18 Jahren (zumeist männliche) das Haus. Angeboten werden beispielsweise Spiele- und Koch-Abende, sportliche Aktivitäten, intensive Gespräche zu allen Themen, die die jungen Menschen bewegen, Hausaufgaben- und Bewerbungshilfen. Derzeit wird ein Extra-Raum für Mädchen eingerichtet, um sich deren Bedürfnissen widmen zu können.

Die Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur ist gut, neu ist eine Kooperation mit der Handwerkskammer, um den jungen Menschen eine Ausbildungschance zu ermöglichen. Der allergrößte Anteil der Jugendlichen hat keinen Ausbildungsplatz. Es fehle an Grundfertigkeiten und Sekundärtugenden, wie beispielsweise Respekt und Pünktlichkeit. Einige seien nicht in der Lage, eine Uhr mit Ziffernblatt zu lesen.

Während eines Rundgangs, wurde erläutert, dass im Haus strenge Regeln befolgt werden müssen. Schlägereien, Respektlosigkeiten, Vandalismus werden mit „befristetem Ausschluss bestraft“. Eine Auswirkung der Wochenendschließung ist eine wiederrechtliche Nutzung des Außengeländes an diesen Tagen. Lisa Demes problematisiert den Cannabiskonsum, der seit der Legalisierung zugenommen habe, sie hält die Freigabe für kontraproduktiv. Lisa Demes gilt als konsequent und streng. Kinder nehmen Angebote in ihrem Bereich sehr gerne an. Der Ausschuss bedankt sich beim DRK für die Ausführung.

Zu TOP 5: Vorstellung Streetworkarbeit in Osterholz, derzeitige Schwerpunkte in der Jugendarbeit und Perspektiven

Mutlu Ersan bewertet die Zusammenarbeit mit dem Hood-Training und OT als gut. Insgesamt sei die Lage der freien Träger – aufgrund der Kürzungen im OKJA-Bereich – aber schwierig, einige Stellen seien bereits gestrichen worden. Junge Menschen in Ausbildung

zu bringen, gehöre zu den Schwerpunkten. Als Beispiel nennt er eine Zusammenarbeit mit dem Gesamthafen-Betriebsverein, die zwar gut ist, aber auch schwierig, weil es für die Osterholzer Jugendlichen schon schwierig sei, den Weg zum Hafen zu bewältigen. Die zweite Hürde sei der frühe Beginn der Arbeit. Er müsse „seine Leute“ teilweise selbst zur Arbeit bringen. Für Mutlu Ersan sei es wichtig, nah bei den Jugendliche sein zu können, um beispielsweise bei Konflikten schnell eingreifen zu können. Das Nutzungs-Verbot (Datenschutzgrüne) von WhatsApp- und sonstigen Social-Media-Gruppen sei dabei extrem hinderlich. Herr Schlüter teilt mit, dass er ebenso wie die Quartiersmanger:innen versuche, regelmäßig an den Sitzungen der AG-Jugend teilzunehmen.

Mutlu Ersan bemängelt, dass die Drogenhilfe nicht mehr dezentral vorhanden sei. Es sei deshalb notwendig, Jugendlichen zu Beratungen in die Innenstadt zu fahren. Die Fahrtkosten dafür würden nicht ersetzt. Der Kauf von kostengünstigeren ÖPNV-Tickets für Jugendliche (Schüler:innen) sei nicht so einfach, die Auskunft bei der BSAG dürftig. Frau Kemp erinnert an den Bildungs- und Teilhabe Pass und die Möglichkeit des Schüler:innen-Tickets über das Bildungsressort, der für Schüler:innen zur Verfügung stehe.

Zu TOP 6: Neuigkeiten aus dem Jugendbeirat

Katja Bohling entschuldigt Nicky Bohling, die noch in der Schule sei.

Herr Schlüter verweist auf Anlage 1, in der Nicky Bohling ihre Ideen zur Arbeit des Jugendbeirates schildert. Der Ausschuss ist sich mit der Sprecherin einig, dass es neue Formate der Beteiligung geben muss. Der Ausschuss sei altersmäßig sehr weit vom Jugendbeirat entfernt. Ein Speed-Dating sei eine gute Idee. Sozialarbeitende weisen aber darauf hin, dass eine Beteiligung nur extrem niedrigschwellig erfolgen kann. Beispielsweise in dem sich interessierte Beiratsmitglieder bei Grill- oder Fußballabenden unter die Jugendliche mischen und „einfach reden“. Der Ausschuss muss überlegen, wie eine Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat praktisch mit welchen Mitteln umgesetzt werden kann. Wichtig ist es zudem, Projekte finanziell abzusichern.

Zu TOP 7: Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Wie kann eine Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat intensiviert bzw. aufgebaut werden?

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Auf der Bezirkssportanlage wird vom 30.05. bis 01.06.2025 ein Turnier der Ballfreunde stattfinden. Sofern innerhalb einer Woche keine gegenteilige Mitteilung an das OA kommt, ist diese Veranstaltung genehmigt. (durch den Ausschuss)

Zu TOP 9: Verschiedenes

Ein Sitzungsort für den 14.11.2024 wurde noch nicht festgelegt.

Die nächste Sitzung findet am 14.11.2024 statt.

Bremen, 21.08.2024

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Annette Kemp
(Ausschusssprecherin)